



TRINK- UND ABWASSERZWECKVERBAND LUCKAU

Körperschaft des öffentlichen Rechts
Der Verbandsvorsteher

TAZV Luckau
c/o
Dahme-Nuthe, Wasser-,
und Abwasserbetriebsgesellschaft
mbH Köpenicker Str. 25
15711 Königs Wusterhausen

DNWAB mbH im Namen und
Auftrag des TAZV Luckau
Tel.: 03375/ 25 68-0
E-Mail: info@dnwab.de

Antrag zur Umverlegung eines Trinkwasserhausanschlusses

Auftragsnummer (wird vom TAZV Luckau vergeben)	Kundennummer: (Gebührenbescheid TW und/oder SW)
--	---

1. Für das Grundstück

Ort/Ortsteil	PLZ	
Straße/Haus-Nr.		
Gemarkung	Flur	Flurstück

2. Anschlussnehmer gemäß § 2 der Wasserversorgungssatzung (Grundstückseigentümer, Erbbauberechtigter)

Name	Vorname		
<i>(bei Firmen bitte genaue Bezeichnung und Gesellschaftsform)</i>			
Straße/Haus-Nr.	Ort/Ortsteil	PLZ	
☎ dienstlich *	☎ privat *	Fax *	E-Mail *

Für die Auflistung mehrerer Grundstückseigentümer (z.B. Erbengemeinschaft) verwenden Sie bitte ein gesondertes Blatt als Anlage.

3. Gebäudeart

- Wochenendgrundstück
- Einfamilienhaus
- Mehrfamilienhaus
- Sonstiges

weitere Angaben

- Anzahl der Bewohner
- Anzahl der Wohneinheiten
- Anzahl der Stockwerke

4. Vorhandener Standort des Wasserzählers

- Wasserzählerschacht
- Keller
- Hausanschlussraum
- Sonstiger

Geplanter Standort des Wasserzählers

- Wasserzählerschacht
- Keller
- Hausanschlussraum
- Hausanschlussschrank Typ
- Sonstiger

unter Berücksichtigung nachfolgender Richtlinien zur Leitungsführung der Hausanschlussleitung

- Anordnung rechtwinklig zur Grundstücksgrenze (keine Schrägverlegung)
- kürzeste Verbindung zwischen Versorgungsleitung und Gebäude
- Länge der gesamten Anschlussleitung max. 20 m
- Leitungstrasse frei von Hindernissen, Überbauung und Baumbewuchs

Gebäudeeinführung

Der Anschlussnehmer hat die baulichen Voraussetzungen für die sichere Einrichtung des Hausanschlusses zu schaffen. Der Bauherr ist in der Wahl des Herstellers und des Produktes frei. **Werden keine regelkonformen Hauseinführungssysteme (z. B. KG-Rohre) verwendet, wird unmittelbar hinter der Grundstücksgrenze ein Wasserzählerschacht zum dauerhaften Verbleib des Wasserzählers errichtet!**

5. Umverlegungstermin

Umverlegung geplant zum Monat/Jahr

6. Gründe für die Umverlegung eines Trinkwasserhausanschlusses

- Abriss des vorhandenen Gebäudes in dem sich der Wasserzähler befindet
 - Rückbau des Wasserzählers in einen Wasserzählerschacht (dauerhaft)
 - vorübergehender Rückbau des Wasserzählers für Bauwasserentnahme während Neu-/Umbau Gebäude
- gewünschter Standortwechsel des Wasserzählers
 - vom vorhandenen Wasserzählerschacht in das Gebäude (beachte Länge der Anschlussleitung max. 20 m)
 - innerhalb des Gebäudes

7. Wasserbedarf für gewerbliche Nutzung

Gewerbearbeitet:				
Wasserbedarf:	Summendurchfluss $\Sigma V_R =$	l/s	Spitzendurchfluss $V_S =$	l/s

8. Arbeiten an der Kundenanlage/Hauswasserinstallation

(nach dem Wasserzähler)

Mit den Installationsarbeiten nach dem Wasserzähler ist ein Installationsunternehmen zu beauftragen. Das Installateurverzeichnis mit den bei der DNWAB eingetragenen Installationsunternehmen ist im Kundenportal www.dnwab.de verfügbar. Andere Unternehmen müssen die Zustimmung der DNWAB einholen.

Firmenstempel des ausführenden Installationsunternehmens

9. Datenschutzhinweis

Daten aus diesem Antrag werden beim TAZV Luckau und/oder der DNWAB mbH zum Zwecke der Datenverarbeitung gespeichert und nicht an unbefugte Dritte weitergegeben. Eine Kopie der Antragsunterlagen erhält das mit der Erstellung des Hausanschlusses beauftragte Bauunternehmen.

* Diese Angaben sind freiwillig, soweit diese erteilt werden, setzen wir das Einverständnis zur Datenverarbeitung voraus.

10. Schriftverkehr, Rücksprachen, Abstimmungen/Ortstermine

Nur auszufüllen, wenn abweichend von Punkt 2 eine andere Person bevollmächtigt wird (Vollmacht ist beizufügen).

Name		Vorname	
<i>(bei Firmen bitte genaue Bezeichnung und Gesellschaftsform)</i>			
Straße/Haus-Nr.		Ort/Ortsteil	PLZ
dienstlich *	privat *	Fax *	E-Mail *

11. Unterlagen die dem Antrag beizufügen sind:

- Eigentumsnachweis (Kaufvertrag, Auflassungsvormerkung oder Grundbuchauszug)
- Vollmacht des Grundstückseigentümers bei abweichendem Antragsteller
- Kopie des amtlichen Lageplans 1:200 mit Eintragung des geplanten Wasserzählerstandortes
- Kopie des Keller- bzw. Gebäudegrundriss M 1:100 (Kennzeichnung des Wasserzählerstandortes)

Hinweis: Es können nur vollständig eingereichte Antragsunterlagen bearbeitet werden!

Ort/Datum

Name in Druckschrift

Unterschrift Grundstückseigentümer